



ZVR-Zahl: 1660934687

Obst-Sorten-Garten-Ohlsdorf

Verein OSOGO, Gabi und Klaus Strasser, Holzhäuseln 19, A-4694 Ohlsdorf

Tel: +43 7612 71877

e-mail: OSOGO@gmx.at

www.OSOGO.at

Mulchen von Obst- und Beeren

Obst und Beerenkulturen in unseren Hausgärten gelten aufgrund ihrer intensiven Fruchtproduktion als besonders „starkzehrend“. Durch Züchtung und Vermehrung auf sehr schwachwüchsigen Obstbaumunterlagen wurde in den letzten Jahrzehnten die Ernteerträge und eine platzsparende Pflanzung in unseren Hausgärten optimiert!

Dass eine solche **Ertragssteigerung** bei zeitgleicher Verringerung der Wurzelmasse einer besonderen Pflege und einer **erhöhten Düngezufuhr** bedarf, ist logisch! Entgegen der Wurzel- ausbreitung eines Sämlings-Baums (Hoch/Halb/Viertelstamm), welche



bis zu 15 m betragen kann, sind die Wurzeln von Schwachwüchsigen Bäumen und bei Beerenpflanzen **im Schnitt nur etwa 1m!**

Die **Obsterträge** pro m³ sind aber **ein Vielfaches** von Sämlingsbäumen. Entsprechend wichtiger ist daher eine ausreichende und regelmäßige Düngung.

Der größte „**Konkurrent**“ unserer **Obst- und Beerenpflanzen** ist hier die Wiese, bzw. der Rasen. Sein fast **undurchdringlicher Wurzelfilz** „frisst“ 90% des aufgetragenen Düngers, und unsere Bäume und Beeren **„verhungern“** trotz regelmäßiger Düngung. Die Folge sind **Ertrags Einbrüche** und Erkrankungen der Pflanzen und Früchte aufgrund von **Mangel Ernährung!**

Das Hauptproblem bei Unterbewuchs mit Wiese oder Rasen ist aber ein anderes:

Durch die extrem Dichte Wurzel Schicht kann nur sehr wenig Wasser sickern! Wasser ist aber ein wichtiger Faktor, dass Pflanzen die zugeführten Nährstoffe (Dünger) überhaupt aufnehmen können! Nur durch Wasser gelöste Nährstoffe können über die Feinwurzeln aufgenommen werden – das heißt – je weniger Wasser zu den Wurzeln sickert, umso weniger Nährstoffe kann die Pflanze aufnehmen! Ein offener Boden, ohne dichtes Wurzelwerk ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche und ausreichende Düngung!

Der einfachste Möglichkeit zu verhindern, dass die Wiese/Rasen unsere Obst- und Beerenpflanzen „überwuchern“ ist das **Mulchen!**

Mulchen – aber wie?

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten zu Mulchen, aber nicht jede ist für unser **Obst und Beeren** geeignet:

Rindenmulch: Dieser Mulch wäre zwar einfach und günstig, aber für den Obstgarten überhaupt nicht geeignet! Bei der Zersetzung zu Erde **entzieht** der Rindenmulch bis in tiefe Schichten den gesamten Stickstoff – die Hauptnahrung unserer **Pflanzen!** Das ist auch der Grund, dass nicht einmal Unkraut wächst, weil es schlicht „verhungert“! Man kann sich vorstellen, dass unsere Starkzehrenden **Obst- und Beerenpflanzen** noch mehr darunter leiden würden!

Diverse Mulchmaterialien: Es gibt verschiedene Mulchmaterialien, welche nicht so aggressiv verrotten, und dadurch besser geeignet sind wie z.B: Getreidespelzen, Hackschnitzel, Pellets, Kies, Mulchfolien oder Mulchvlies (Vorsicht – fördert Wühlmäuse!)

Walderdbeeren – die geniale Mulchpflanze!

Bei einer unserer vielen Gartenreisen haben wir durch Zufall eine interessante Beobachtung machen können! Die **Obstplantagen** waren alle unterpflanzt mit „Walderdbeeren“. Diese haben einige besondere Vorteile, welche sie zu der genialsten Mulchpflanze macht:

- Walderdbeeren sind **Schwachzehrer**, das heißt sie nehmen den **Bäumen/Beeren** kaum Nahrung weg!
- Sie vermehren sich **explosionsartig** und bedecken den Boden in kürzester Zeit.
- Sie **verdrängen fast alle anderen Pflanzen** – sogar Unkräuter wie Brennnessel, Distel, Hirse....
- Ihre Blätter bedecken den Boden und verhindern ein austrocknen durch Sonne und Wind
- Wasser und Regen kommt zu fast 100% zu den Wurzeln der Obst- und Beerenpflanzen!
- Dünger kann oberflächlich aufgestreut werden, da sie keinen Wurzelfilz bilden.
- Sie kosten nichts – man findet sie praktisch überall.
- Man kann wunderbar schmeckende Erdbeeren ernten!

